

## Protokoll

### 3. Treffen der AG Prävention vor der Geburt (II)

Leitung: Dr. Hans Böhmman  
Teilnehmer laut Teilnehmerliste (Anhang)

Entschuldigt waren die Teilnehmer des Familienzentrums Wollepark (krankheitsbedingt), Herr Mertens IKK kann nicht mehr teilnehmen (Ersatz?)

Neu in der Runde: Sabine Winkelmann, Hebamme am JHD Deichhorst und im Landkreis Diepholz

Böhmman (B) berichtet kurz über den Stand in der Lenkungsgruppe bzw. die Vorbereitung für die Beschlussfassung am Jugendhilfeausschuss (26.05.2016, 17.00 Uhr). Dadurch stellt sich die vordringliche Aufgabe, eine Priorisierung der möglichen und als realistisch angesehenen Projekte vorzunehmen.

Frau Bock-Janik hat eine ausführliche Bedarfsfeststellung aus der Praxis zusammengestellt, anhand derer im weiteren Verlauf ausführlich diskutiert wird. Dies sind folgende Punkte:

- Grundsätzlich Ausbau vorhandener Strukturen mit Ergänzung durch innovative Ideen,
- Notwendigkeit von Gesundheitsseminaren im Rahmen des neu zu bauenden Mutter-Kind-Zentrums (hier wird ausführlich darüber diskutiert, dass vorhandene Räumlichkeiten nicht ausreichend zu sein scheinen und Bedenken geäußert, ob diese im Neubau überhaupt realisiert werden können. Die große Bedeutung dieser frühen Maßnahmen sowohl unter Entwicklungsaspekten als auch unter Kostengesichtspunkten wird ausführlich diskutiert. Notwendigkeit wird einstimmig unterstrichen.
- Besondere Gruppe der Frühgeborenen, die z. B. in der Frühförderung (Primero) regelmäßig große Bedarfe zeigen, die Nachbetreuung ist im Übrigen gesetzlich vorgeschrieben (B)
- Stillberatung, auch telefonisch
- Wichtige Bedeutung therapeutischer Behandlung bei seelischen Problemen, bis hin zur Betreuung von Kindern mit Regulationsstörungen
- Angebot der Karl-Jaspers-Klinik bei (drohenden oder manifesten) psychischen Erkrankungen der Mutter (Eltern), Frau Dr. Schmidt

Betreuungsangebot für schwangere Migrantinnen und Flüchtlinge (anhand von einzelnen erschreckenden Beispielen wird die teilweise desolate Situation von in Wohnungen allein untergebrachten schwangeren Migrantinnen, Flüchtlingen oder auch jungen Müttern geschildert. Teilweise emotionale Diskussion über große Bedarfe und mögliche Verbesserungen.

- Hebammen und Elternsprechstunden in allen Unterkünften
- Betreuung im Stadtteil, z. B. durch Modelle wie Stadtteil-Mütter (Elb-Mütter HH)
- Besonderer Bedarf für das Wohngebiet Wollepark mit multiplen, extrem heftigen Problemen, bis hin zur Entwicklung eines rechtsfreien Raumes verschärft durch unklare Vermietersituation und daher formal wenig Zugriffsmöglichkeiten der Verwaltung bei nicht gemeldeten EU Bürgern.

Zusammenfassend werden folgen Prinzipien dargestellt:

- Stärkung vorhandener Strukturen

- Besondere Berücksichtigung der Lebenssituation Wollpark
- Betreuung von schwangeren Flüchtlingen und Flüchtlingen mit kleinen Kindern
- Ausbau Familienhebammen (hierbei auch Erfassung der Rate von jungen Müttern, die **nicht** durch eine Hebamme betreut werden!)

Es ergibt sich aus der angeregten Diskussion folgen Priorisierung bei Berücksichtigung der o.g. Prinzipien:

1. Ausbau „Café Kinderwagen“ an derzeit acht möglichen Standorten und Gewinnen von Hebammen für die entsprechenden Sprechstunden für Wochenbett- und Stillberatung u.a.m.
2. Ermöglichung und Durchführung von Gesundheitsseminaren am Mutter-Kind-Zentrum unter Berücksichtigung schon vorhandener Kurse entsprechend SGB VIII, z. B. „Eltern werden – Eltern sein“ der Caritas\*
3. Situation am Wollpark analysieren und vorhandene Angebote (fremdsprachliche Sozialarbeit z. B. ) für Bewohner verbessern.
4. Systematischere Hilfe für schwangere Flüchtlinge und alleinstehende Frauen mit kleinen Kindern als extrem bedürftige Gruppe.

- \* Sozialrechtliche Grundlage: Sozialgesetzbuch (SGB) - Achstes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes v. 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163)  
§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

Teilnehmer

Danke!

- Annette Böhmig, G. Familien - Bildungsstätte, boehmig@efb-del-d.de
- Ute Lameier - FD 25 - Neupharenenkesu.roschens†  
Ute.Lameier@delmenhorst.de
- Monika Greshorn - Hoppe, PRIMERO, info@primero-oulhe.de
- Sabine Winkelmann, subamme winkelmann2@gmx.de
- Petra Quade, Stadt Delmenhorst; petra.Quade@delmenhorst.de
- Evke Evers-Feige, Sozialarbeit an Schulen, evers-feige@sozialarbeit-schulen.de  
(OBS Süd)
- Kath Bock-Jaenicke, Caritas Delmenhorst, S&E-Koordinatorin  
boeck-jaenicke@caritas-delmenhorst.de
- Andrea Eybe Caritasverband Delmenhorst, FamilienHebammen  
eybe@caritas-delmenhorst.de